



Freunde und Förderer der Asociation "Loyola-Gymnasium" e.V. - FFALG Protokoll der Mitgliederversammlung am 5.September 2009

- Tagungsort:** Beckum **Beginn:** 10.15 Uhr **Ende:** 11.30 Uhr
- Anwesend:** Festge, Hans-Joachim
Dr. Festge, Reinhold
Dr. Heßeling, Michael
Komitsch, Dirk
Oberwetter, Anita
Dr. Preckel, Claudia
Reeder, Wolfgang
Schmitz, Marita
Schwarzbach, Jelisaveta
Schwarzbach, Jürgen
Stahnke, Andrea
Tiggesbäumker, Peter
Twenhöven, Hermann
Werhahn-Röttgen, Michael
Zumhagen, Josef
- Gäste:** Haberecht, Dirk
Dr. Haberecht, Joachim
Oberwetter, Wolf-Dieter
Preckel, Hans
Shala, Arian – Abiturient ALG zur Ausbildung bei H&B
- Tagesordnung:**
1. Begrüßung durch den Vorstand
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
 4. Bericht des Vorstandes
 5. Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht
 6. Entlastung des Vorstandes
 7. Haushaltsplan 2010
 8. Wahlen gemäß § 6. Abs. 3
 9. Bericht, Beratung und Beschlussfassung über zukünftige Aktivitäten
 10. Termin und Ort für die nächste Mitgliederversammlung
 11. Aussprache und Verschiedenes

Zu 1:

Vorsitzender Michael Werhahn-Röttgen begrüßt die Mitglieder und die Gäste. Er übernimmt die Leitung der Versammlung und bestimmt Peter Tiggesbäumker zum Protokollführer.

Die Gründung des Vereins erfolgte am 22.03.2007. So hätte die Mitgliederversammlung im Frühjahr 2009 stattfinden müssen. Sie fand nicht statt wegen Ausfalls des Schüleraustausches TMG – ALG, der aus organisatorischen Gründen nicht mehr stattfinden kann. Die Lehrerweiterbildung am TMG wird fortgesetzt. Der Vorsitzende bedankte sich im Namen der FFALG bei Herrn Merz, Frau Leineweber-Hamm und allen am Austausch Beteiligten für ihr Engagement.

**Zu 2:**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Zu 3:

Die Tagesordnung wird wie in der Einladung erfolgen.

Zu 4:

Der Vorsitzende erinnert an die Gründung des Vereins, an viele Vorträge, an die Reise im April 2009 in den Kosovo (wir gedenken Peter Beumer, der kurz nach der Reise verstorben ist und der den Verein tatkräftig unterstützt hat), an das Benefizkonzert in der Pfarrtenne Enniger usw.

Zu 5:

Dirk Komitsch gibt den Kassenbericht.

Einnahmen 2007	31.236,36 €	Mitgliedsbeiträge/Spenden/Stipendien
Ausgaben 2007		4.466,19 €
Haben per 31.12.2007		26.768,17 €

Einnahmen 2008	102.443,00 €	Mitgliedsbeiträge/Spenden/Stipendien
Ausgaben 2008		569,17 €
Spende an ALG		42.000,00 €
Haben per 31.12.2008		86.642,00 €

Rainald Gehringhoff hat am 28.08.2009 die Jahresabschlussrechnungen für die Jahre 2007 und 2008 geprüft und bestätigt.

In 2009 sind bisher rund 8.000,00 € eingekommen und es wurde eine Spende an das ALG in Höhe von 85.000 € gemacht. Somit ergibt sich per 15.08.2009 ein Haben von 8.739,22 €.

Zu 6:

Wolfgang Reeder stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, dem ohne Gegenstimme stattgegeben wird.

Zu 7:

Ein detaillierter Haushaltsplan wird nicht erstellt. Auf Antrag von Dr. Reinhold Festge wird festgeschrieben, dass alle Spendengelder vollständig dem ALG zu Gute kommen. Laufende Kosten des Vereins können nur aus Mitgliedsbeiträgen gedeckt werden.

**Zu 8:**

Laut Satzung müssen in der ersten Wahlperiode der stellvertretende Vorsitzende und der Schatzmeister nach 2 Jahren neu gewählt werden. Auch hat der Schriftführer Erich Merz um Entbindung vom Amt gebeten. Als Ersatz wird Peter Tiggesbäumker vorgeschlagen. Mit Zustimmung der Versammlung erfolgt die Wahl per Akklamation.

Jürgen Schwarzbach, Dirk Komitsch werden einstimmig wiedergewählt, Peter Tiggesbäumker wird einstimmig gewählt.

Zu 9:

Jürgen Schwarzbach berichtet vom ALG. Für das Schuljahr 2009/10 waren 577 Schüler angemeldet, das sind 158 neue Schüler. Davon sind aber 24 Schüler nicht zum Unterricht erschienen. So besuchen jetzt 553 Schüler das ALG, 249 Mädchen und 304 Jungen. Im Internat leben 175 Schüler/innen (+30). Diese werden von 36 Lehrern und 10 Erziehern betreut. Details und Entwicklung siehe Anlage.

Die Eingangsprüfung zur Klasse 6 bestehen die meisten Prüflinge. Sehr viel schlechter sieht es bei der Prüfung zur Klasse 10 aus. Das liegt wohl am schlechten kosovarischen Schulsystem, wo die Schüler zu wenig lernen. Die Prüfung soll jetzt von einer reinen „Wissensprüfung“ hin zu einer „Intelligenzprüfung“ geändert werden. Eventuell sollen die Schüler auch für ein Jahr auf Probe aufgenommen werden.

Die Kosten für den Betrieb des Gymnasiums liegen bei 1,3 Mio Euro, wovon 50 bis 70% durch Einnahmen gedeckt sind. Der Rest muss über Spenden aufgebracht werden.

Die nächsten Aufgaben sind die Suche nach einem deutschen Internatsleiter als Nachfolger von Pater Happel und nach einer deutschen Internatsleitung.

Viele Schüler erhalten Stipendien. Von Dr. Reinhold Festge wurde vorgeschlagen, Patenschaften für bestimmte Schüler zu übernehmen, da damit eine persönliche Bindung an den Schüler entsteht. Jürgen Schwarzbach sieht dabei eine Gefahr: Da über das Stipendium hinaus eventuell weitere Geldforderungen entstehen, „gibst du die Hand, will er den Arm“. Jetzt werden alle Stipendien über die Schule vergeben. Jürgen Schwarzbach wird gebeten, eine Liste mit Bildern der in Frage kommenden Schüler und auch der Lehrer zu machen. Das kann die Bereitschaft zu Übernahme von Stipendien fördern.

Zu 10:

Die nächste Mitgliederversammlung wird am **Samstag, dem 18. September 2010** stattfinden. Gleichzeitig soll eine größere Werbeveranstaltung für den Verein stattfinden.

Zu 11:

Ein Beispiel möglicher Aktivitäten: Arian Shala, Abiturient des ALG, macht zurzeit eine Ausbildung zum Mechatroniker bei H&B. Anschließend soll er direkt ein Fachhochschulstudium beginnen. Arian kam 1994 als Flüchtling in die Schweiz, kehrte 2000 in den Kosovo zurück. Sein Vater arbeitet als Dolmetscher bei der KFOR. Arian



hat 3 Jahre das ALG mit gutem Erfolg besucht. Es gibt viele Schüler wie Arian, die eine Ausbildung in Deutschland machen möchten.

Dr. Reinhold Festge schlägt vor, durch Zeitungsberichte über die Ausbildung von Arian andere Firmen zu animieren, auch Ausbildungsplätze bereitzustellen. Die Personalabteilung von H&B kann bei den „Formalitäten“, z.B. der Beschaffung der Arbeitsgenehmigung helfen.

Jürgen Schwarzbach schlägt vor, dass auch kurzzeitige Berufspraktika angeboten werden. Über Möglichkeiten soll dann in der Schule informiert werden.

Die EU gibt für EULEX und KFOR viel Geld aus. Kann man da nicht etwas für das ALG abzweigen? Wie kommt man an Fördertöpfe? Über Europa-Abgeordnete? Susanne Festge wird mal ihre „politischen Kollegen“ ansprechen.

Oelde, 10. September 2009

P. Tiggesbäumker

Genehmigt: M. Werhahn-Röttgen

Anlage

Statistik 1

Entwicklung der Anzahl von Schülern, Lehrern, Erziehern und Angestellten am Loyola-Gymnasium

Schuljahr	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10		
	Σ	♀	♂	Σ	♀	♂	Σ	♀	♂	Σ	♀	♂	Σ	♀	♂

Schüler															
- extern	136	61	75	237	102	135	377	164	213	408	191	217	378	176	202
- intern	29	10	19	81	27	54	122	45	77	153	68	85	175	73	102
Gesamt	165	71	94	318	129	189	499	209	290	561	259	302	553	249	304

Mitarbeiter															
- Lehrer	13	4	9	21	6	15	30	12	18	35	13	22	36	13	23
- Erzieher	5	3	2	6	5	1	7	4	3	9	5	4	10	5	5
- Küche	1		1	1		1	2	1	1	2	1	1	2	1	1
- Pförtner	1		1	1		1	2		2	2		2	2		2
- Verwaltung	3	2	1	3	2	1	2,5	1,5	1	2,5	1,5	1	2,5	1,5	1
- Leitung	2		2	2		2	2		2	2		2	2		2
Gesamt	25	9	16	34	13	21	45,5	18,5	27	52,5	20,5	32	54,5	20,5	34

Stand: 8. September 2009

Statistik 2

Anmeldungen und Ergebnisse der Aufnahmeprüfungen zum Schuljahr 2009/10 am Loyola-Gymnasium

Statistik	angemeldet			bestanden			%
	VI	X	Σ	VI	X	Σ	
Summe	122	144	266	103	56	159	59,77%
♀	40	65	105	36	25	61	58,10%
♂	81	79	160	67	31	98	61,25%
Interne	28	136	164	22	53	75	45,73%
♀	5	60	65	4	23	27	41,54%
♂	23	76	99	18	31	48	49,49%
Externe	93	8	101	81	3	84	83,17%
♀	35	5	40	32	2	34	85,00%
♂	58	3	61	49	1	50	81,97%